

Nachhaltiges Wirtschaften lernen

## Boom City – Eine Welt im Kleinen

„Boom City“ ist ein Bildungsprojekt, bei dem Sechs- bis 12-Jährige lernen, den Handel in einer zunehmend globalisierten Welt kritisch unter die Lupe zu nehmen. Die Kinder untersuchen mit vielfältigen Methoden die Arbeitsbedingungen, Produktionswege und die Auswirkungen der Globalisierung auf Menschen in verschiedenen Ländern. Dabei finden sie heraus, was der weltweite Handel mit ihrem eigenen Leben zu tun hat und erwerben zugleich Kompetenzen im Umgang mit Geld. Im Rahmen des Spielgeldsystems erleben sie spielerisch, wie nachhaltiges Wirtschaften im Kleinen aussehen kann.

■ Ziel des Bildungsprojektes war es, Methoden der Bildung für nachhaltige Entwicklung zu konzipieren und zu erproben, die Kindern spielerisch nachhaltiges Wirtschaften in einer globalisierten Welt erlebbar machen und ihnen Wege aufzeigen, wie der Handel unter den Menschen gerechter und umweltfreundlicher werden kann. Das Projekt, das der Verein Ökoprosjekt – MobilSpiel in Kooperation mit dem Spielhaus boomerang in München an sechs Wochen im vergangenen Herbst durchführte, richtete sich an Kinder mit und ohne Behinderungen. Insgesamt nahmen neun Schulklassen teil, darunter drei Förderschulklassen.

### Die Wirtschaft erforschen

Vormittags stand für die Kinder aus den Grund- und Förderschulen das Thema Handel in der Einen Welt auf dem Stundenplan. In vier Workshops bearbeiteten sie die Themen Jeans, Banane, Schokolade, Orangen, Fußbälle und Turnschuhe. Dabei recherchierte die Gruppe der WirtschaftsforscherInnen Informationen rund um Produktionsbedingungen, Handelswege und Vermarktung des Produkts und erarbeiteten faire Alternativen, die sie in kleinen Artikeln für die Projektzeitung festhielten. Die SchauspielerInnen entwickelten zwei kurze Theaterstücke rund um faire Löhne in der Einen Welt, Kinderarbeit, Konsum und Fairness und führten diese auf. Die KünstlerInnen gestalteten das Info-Kunstwerk „Handelswege rund um den Globus“. Die KöchInnen beschäftigten sich mit regionalen gesunden Ge-

richten als Alternative zu weltweiten Nahrungsmitteln und kochten eine leckere Kürbissuppe aus ökologischem Anbau. Zum Abschluss präsentierten die Kinder sich gegenseitig ihre Ergebnisse.

### Die Regeln des Spielgelds

Im Nachmittagsprogramm lernten die Kinder ein Spielgeldsystem mit Bank und FAIRwaltung kennen. In der Währung „Globis“ bezahlten sie für kleine selbst gebastelte Dinge, Leckereien oder Dienstleistungen. In einer Werkstatt stellten einige Kinder aus alten Materialien Gebrauchsgegenstände oder Spielzeug her, das mit dem Fair-Play-Gütesiegel versehen wurde. Andere erlebten in der „Fabrik“ am Fließband den Prozess der Arbeitsteilung und erhielten einen fairen Stundenlohn. Kinder konnten auch ein eigenes Gewerbe aufmachen, das ebenfalls den Fair-Play-Kriterien genügen musste. Als ReporterInnen nahmen sie faire Produkte im nahen Einkaufszentrum unter die Lupe und erklärten Kundinnen und Verkäufern, was fairer Handel bedeutet.

### Integration im Restaurant Global-Lokal

■ Die Kinder konnten auch als Angestellte im Restaurant „Global-Lokal“ arbeiten. Praktisches Wissen erwarben sie in der Küchenprüfung, die sie vor der Anstellung im Global-Lokal ablegen mussten. Sie bereiteten ökologische und „faire“ Leckereien zu, die an der Bar verkauft wurden. Meist übernahmen die Kinder den Barbetrieb in Eigenregie und lernten wirtschaftliches Handeln: Wie viel darf eine

Waffel kosten, ohne zu teuer oder zu billig zu sein? Das Global-Lokal kristallisierte sich als wichtiger Treffpunkt im Spielprogramm heraus: Hier konnten die Kinder ihre erworbenen Globis ausgeben und Kontakt aufnehmen mit Kindern anderer Nationalitäten. Das Global-Lokal trug sehr viel dazu bei, eine gemeinschaftliche Atmosphäre zu schaffen.

### Boom City stärkt Kompetenzen

Mit viel Begeisterung gingen die Kinder der Frage nach, wie der Handel unter den Menschen fairer und umweltfreundlicher werden kann. Das Spielsystem wurde hervorragend angenommen, die Kinder arbeiteten mit viel Eigeninitiative und der Handel unter ihnen blühte. Das Projekt förderte eine ganze Reihe von Fähigkeiten: Neben dem Wissen über nachhaltiges Wirtschaften in einer globalisierten Welt eigneten sich die Kinder auch Gestaltungskompetenzen an. Sie schärften ihre Teamfähigkeit, indem sie z.B. gemeinsam ein Gewerbe anmeldeten; beim Theaterspiel lernten sie ihre Gefühle darzustellen, aber auch in die Rolle von Menschen zu schlüpfen, deren Lebensbedingungen im Zuge der Globalisierung schlechter geworden sind. Sie übten Inhalte kritisch zu hinterfragen und wiederzugeben. Sie konnten ihre Anliegen im Rahmen des Projekts vorstellen, erlernten sowohl eine gewisse Medienkompetenz als auch den Umgang mit Geld. Bemerkenswert ist, dass die Kinder ihre Bildungsprozesse selbst steuerten: Sie entschieden selber, was sie machen und wie sie es angehen wollten und sie beschafften sich selber die nötigen Informationen dazu.

Das Projekt wird im Herbst 2007 mit neuen Schwerpunkten fortgeführt. Die Wirtschaftsforschung der Kinder soll ausgebaut und die Kooperation mit einem lokalen nachhaltigen Wirtschaftsunternehmen verstärkt werden.

[Steffi Kreuzinger, Kathrin Meister]

- ▶ Ökoprosjekt – MobilSpiel e.V., Steffi Kreuzinger, Fon +49/89/7 69 60 25, E-Mail [oekoprosjekt@mobilspiel.de](mailto:oekoprosjekt@mobilspiel.de), [www.mobilspiel.de/Oekoprojekt](http://www.mobilspiel.de/Oekoprojekt)
- ▶ Spielhaus boomerang/AG Buhlstr. e.V., Kathrin Meister, [www.spielhaus.muc.kobis.de](http://www.spielhaus.muc.kobis.de)

**AUS ANU UND UMWELTZENTREN**

**ANU Hamburg legt Dokumentation vor**

Der in der ANU Hamburg organisierte Arbeitskreis der Hamburger UmweltpädagogInnen dokumentiert in seiner neuen Broschüre „Partnerschaften zur BNE“ viele geglückte Beispiele der Zusammenarbeit zwischen Umweltschulen/Internationalen Agenda 21-Schulen und außerschulischen Partnern in der Hansestadt.

► Kostenloser Bezug unter E-Mail [geschaeftsstelle@anu-hamburg.de](mailto:geschaeftsstelle@anu-hamburg.de), [www.anu-hamburg.de](http://www.anu-hamburg.de)

**Hessisches Kultusministerium fördert Umweltbildung**

Hessen hat ein Beratungsnetzwerk aufgebaut, um umweltbewusstes Verhalten in Unterricht und Schulleben zu fördern. Insgesamt acht Umweltzentren sollen Schulen fit machen für eine Beteiligung an der Auszeichnung „Umweltschule in Hessen – Lernen und Handeln für unsere Zukunft“, einer Weiterentwicklung des Projekts „Umweltschule in Europa“. Jedes Umweltzentrum betreut zehn Schulen und erhält dafür vom Kultusministerium 2.000 Euro pro Schuljahr. Bei höherem Aufwand kann auch eine höhere Kostenerstattung erfolgen. Die Koordination erfolgt durch das Naturschutzzentrum Hessen.

► <http://schuleundgesundheit.hessen.de/module/umwelt>

**Neue Koordinationsstelle für Umweltbildung in Bremen**

Der Bremer Senat will eine Grundversorgung mit einem möglichst vielfältigen umweltpädagogischen Angebot sicherstellen und fördert mit jährlich 100.000 Euro die Vernetzung der Umweltbildung. So sollen vier Einrichtungen eine finanzielle Grundförderung von 12.500 Euro für eine halbe Stelle sowie Betriebskosten erhalten. Es folgen Förderungen von bis zu fünf Umweltbildungseinrichtungen. Die Koordinationsstelle wird bei der Umweltbildung Bremen angesiedelt.

► [www.bremer-umwelt-beratung.de](http://www.bremer-umwelt-beratung.de)

**Umweltbildung in Bremen**

Insgesamt 34 Umweltbildungseinrichtungen in Bremen hat der BUND Bremen auf einer Stadtkarte im Internet zusammengestellt. Aufgeführt sind Themenschwerpunkte, Angebote, Gelände und Kontaktdaten jeder Einrichtung. Außerdem wird über Materialverleih und Literaturtipps zum Naturerleben informiert.

► [www.umweltbildung-bremen.de](http://www.umweltbildung-bremen.de)

**Deutsch-polnisches Umweltbildungsnetzwerk**

Mecklenburg-Vorpommern und die Wojewodschaft Westpommern wollen ihre Zusammenarbeit im Bereich der Umweltbildung verbessern. Auf einem ersten Treffen im Februar gründeten acht Einrichtungen das „Netzwerk der Umweltbildungseinrichtungen in der Region Stettiner Haff“. Ziel ist es, ein Regionales Ökologisches Bildungszentrum aufzubauen. Vorläufige Geschäftsstelle ist das Agendabüro in Rothenklempenow. Ein Newsletter berichtet über Aktivitäten aus Polen und Deutschland

► [www.agenda21-oder.de](http://www.agenda21-oder.de)

**15 Jahre nachhaltige Bildung bei artefact**

Seit 15 Jahren bietet artefact, das Zentrum für nachhaltige Entwicklung, Fortbildungen zu Zukunftstechnologien wie Wind- und Solarenergie für Fachleute und Multiplikatoren aus dem In- und Ausland an. Rund 3.000 Berufsschullehrer aus 50 Ländern und unzählige Multiplikatorinnen nahmen an den Seminaren teil. Einheimische Planerinnen und Praktiker wurden zu Solarfachberatern weiterqualifiziert. Darüber hinaus besuchten inzwischen mehr als 40.000 Kinder und Jugendliche Deutschlands ersten Energieerlebnispark in Glücksburg kurz vor der dänischen Grenze.

► [www.artefact.de](http://www.artefact.de)

**Zehn Jahre Umweltbüro Nord e.V.**

Pünktlich zum zehnten Jahrestag hat das Umweltbüro Nord ein neues Quartier in der historischen Bärenapotheke in Stralsund gefunden. Mit eingezogen sind die Umweltbibliothek Stralsund und die Landesgeschäftsstelle der ANU Mecklenburg-Vorpommern. Die ANU baut zur Zeit eine landesweite Datenbank aller Umweltbildungseinrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern auf.

► Umweltbüro Nord e.V., Fon/Fax +49/3831/70 38 38, [www.umweltbildung-mv.de](http://www.umweltbildung-mv.de), [www.umweltschulen.de](http://www.umweltschulen.de)

**Bayerische Verdienstmedaille für Marion Loewenfeld**

Die ANU-Vorsitzende Marion Loewenfeld wurde vom bayerischen Umweltminister Werner Schnappauf mit der Bayerischen Staatsmedaille für Verdienste um Umwelt und Gesundheit 2006 ausgezeichnet. Sie erhielt die Anerkennung für ihre über 20-jährige Arbeit bei Ökoprosjekt-MobilSpiel e.V., ihr Engagement für den Aufbau des Ökologischen Bildungszentrums München und für die breite gesellschaftliche Verankerung der Umweltbildung über die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung in Bayern.

► [www.umweltbildung.de](http://www.umweltbildung.de)

**SCHWERPUNKT: NATURERLEBEN IM KINDERGARTEN**

**ANU Hessen macht Kindertagesstätten fit für die Zukunft**

Eine neue Fortbildungsreihe des Hessischen Umweltministeriums richtet sich an sozialpädagogische Fachkräfte in Tageseinrichtungen. Das hessenweite Angebot zur Bildung für nachhaltige Entwicklung im Elementarbereich wird in Kooperation mit der ANU Hessen durchgeführt und findet von Mai bis November 2007 statt. Inhalte sind unter anderem der bewusste Umgang mit Rohstoffen sowie interkulturelle Bildung.

► Naturschutzhaus Weilbacher Kiesgruben, Fon +49/6145/93 63 60, [www.anu-hessen.de](http://www.anu-hessen.de)

## Baden-Württemberg fördert Energiesparen in Kitas

■ Baden-Württemberg will das Umweltbewusstsein in den Kindertageseinrichtungen über Projektarbeit und spielerische Bildungsangebote stärken. Die neue Broschüre „Umwelt- und Klimaschutz in Kindertageseinrichtungen“ soll die ErzieherInnen bei der frühkindlichen Umweltbildung unterstützen. Sie enthält Anleitungen für Experimente, Workshops sowie Kopiervorlagen für Lieder und Spiele zu den Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz sowie Informationen über Ressourcenschutz und Energieeffizienzprojekte in den Einrichtungen. Die Broschüre kann im Internet heruntergeladen oder kostenlos bestellt werden.

► [www.um.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/29397](http://www.um.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/29397)

## So lernen Kinder Umwelt schützen

■ Ein Handbuch für Umweltpädagogik in Kindergärten und Grundschulen muss nicht nur einen verständlichen Überblick über Geschichte und Theorie der Umweltpädagogik bieten. Es muss vor allem praktische Beispiele sowie erprobte Tipps und Tricks für die Umweltbildung enthalten. Dies leistet das Handbuch „Kinder lernen Umwelt schützen“ ohne Zweifel. Es versammelt die wichtigsten Beiträge der von der BUNDjugend zwischen 1985 und 1998 herausgegebenen ausgezeichneten „Tipps zur Saison“, macht Vorschläge für Umwelt- und Naturschutzmaßnahmen rund um das Leben im Kindergarten und ist ein guter Ratgeber für Studierende und PädagogInnen.

► Kandeler, J.: Kinder lernen Umwelt schützen. Ein Handbuch für Umweltpädagogik in Kindergarten und Grundschule. Natur & Umwelt, Berlin 2005, 222 S., 16,80 €, ISBN 978-3924749200, Bezug unter [www.bundladen.de](http://www.bundladen.de)

## Mit Kindern der Natur auf der Spur

■ Manche Kinder kennen heute mehr Handy-Klingeltöne als Vogelstimmen oder essen Müsli, ohne Hafer von Weizen oder Roggen unterscheiden zu können. Um die Wissenserosion in Sachen Natur zu stoppen, sind Kindergärten ebenso wie Schu-

len und vor allem die Eltern aufgefordert, der Faszination der Natur nachzuspüren und ihren Wert zu erkennen. Eine gute Hilfe ist dabei das Buch „Mit Kindern der Natur auf der Spur“ der Umweltakademie Baden-Württemberg. Denn nur wer die Natur kennt, wird letztlich die Umwelt schützen.

► Hutter, C.-P.; Blessing, K.; Lang, W.: Mit Kindern der Natur auf der Spur. Faszination Tier- und Pflanzenwelt entdecken. Hirzel, Stuttgart 2006, 219 S., 19,80 €, ISBN 978-3-7776-1420-5

## Internetportal über Wissen und Wachsen

■ Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat das Internetportal zur frühkindlichen Bildung „Wissen & Wachsen“ gestartet. Zum Themenfeld Naturwissenschaft und Technik finden sich dort viele Anregungen für die tägliche Arbeit, darunter Hinweise zu Terminen, Fortbildungen, Wald- und Naturkindergärten sowie Liedtexte, Geschichten, Experimente und Rezepte.

► [www.wissen-und-wachsen.de](http://www.wissen-und-wachsen.de)

## Jahreskurs Natur schafft Wissen

■ Ein berufsbegleitender Jahreskurs „Natur schafft Wissen“ qualifiziert in Hamburg zur Fachkraft für naturwissenschaftliche Frühförderung. Er vermittelt dabei allen, die mit Kindern im Alter zwischen drei und zehn Jahren zu tun haben, grundlegende Kenntnisse in Biologie, Chemie und Physik und bietet viele neue Ideen für den Berufsalltag. Neu ist die Vermittlung auch komplizierter Naturphänomene in innovativen Lernzentren. Der Kurs wird in Kooperation mit erfahrenen Fachleuten der ANU Hamburg angeboten. Er dauert von September 2007 bis November 2008.

► [www.natur-schafft-wissen.de](http://www.natur-schafft-wissen.de)

## Kindermeilen-Kampagne 2007

■ Das europäische Städtenetzwerk Klima-Bündnis ruft auch in diesem Jahr wieder Schulen und Kindergärten auf, für Klimaschutz und kinderfreundliche Ver-

kehrsplanung aktiv zu werden. In einer zeitlich frei wählbaren Aktionswoche können die in dieser Zeit umweltfreundlich zurückgelegten Wege als „Grüne Meilen“ gesammelt werden. Alle „Kindermeilen“ werden dann im Dezember auf der nächsten UN-Klimakonferenz an Politiker überreicht. Für die Teilnehmenden stehen u. a. Info- und Lehrmaterialien bereit.

► [www.kinder-meilen.de](http://www.kinder-meilen.de)

## VERSCHIEDENES

### Umweltminister vergessen Bildung!

■ Am 22. März 2007 verabschiedeten die UmweltministerInnen von Bund und Ländern in Düsseldorf auf ihrer Sonderkonferenz die Erklärung „Klimawandel und Konsequenzen“. Darin sehen sie es für erforderlich an, „alle Politikbereiche auf ihre Klimarelevanz zu prüfen“, um vorhandene Emissionsminderungspotenziale nutzen zu können. Zwar schlagen sie eine „Motivationskampagne zum sparsamen Umgang mit Energie“ vor, ansonsten wird der Bildungsbereich jedoch nicht erwähnt. Hier ist insbesondere die außerschulische Umweltbildung mit ihrem übergreifenden Ansatz besonders geeignet, weil sie dem Umweltschutz bereits positiv gegenüber eingestellte Menschen anspricht. Auf den ANU-Internetseiten finden sich sowohl der Text der Erklärung als auch viele gute Beispiele zum Klimaschutz in der Umweltbildung.

► [www.umweltbildung.de](http://www.umweltbildung.de), [www.umweltbildung.de/173.html](http://www.umweltbildung.de/173.html)

### Dritte bundesweite Job- und Bildungsmesse Erneuerbare Energien

■ Eine aktuelle Arbeitsmarktanalyse des Wissenschaftsladens Bonn zeigt: Jeder fünfte Umweltspezialist arbeitet inzwischen im Raum Hamburg/Kiel. Die Zahl der Stellenangebote im Bereich Umweltschutz ist von 2003 auf 2006 um mehr als 60 Prozent gewachsen – zugleich sind die Anforderungen an die Bewerber gestiegen. In der Windbranche haben beispielsweise mehr als die Hälfte der Firmen große

Schwierigkeiten, geeignete Fachkräfte zu finden. Potenzielle Job-Kandidaten wissen oft nicht, ob sie die gefragten Fähigkeiten für das noch vielfach unbekanntes Beschäftigungsfeld mitbringen. Ihnen sei die größte Berufsmesse für Erneuerbaren Energien empfohlen, die am 5. und 6. Juli in den Arkaden des Wissenschaftsparks Gelsenkirchen stattfindet. Die Veranstaltung versteht sich als Plattform für Unternehmen, Hochschulen, Handwerk und Jobsuchende.

► [www.wilabonn.de](http://www.wilabonn.de), [www.jobmesse-ee.de](http://www.jobmesse-ee.de)

### noW future!

■ In der Schweiz hat die Stiftung Zukunftsrat die Aktion „noW future!“ gestartet. Kinder und Jugendliche sind aufgerufen, möglichst phantasievolle Zukunftsprojekte zu entwickeln. Schulklassen, Gruppen und auch einzelne Personen können sich beteiligen. Für die nächste Preisverleihung werden alle Projekte berücksichtigt, die bis zum 1. Juni 2007 eingereicht werden.

► [www.now-future.ch](http://www.now-future.ch)

### Der globale Weg des Zuckers

■ Wer die Gewinner und Verlierer in den Zeiten zunehmender Liberalisierung auf dem Weltmarkt sind, will der Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen am Beispiel des Zuckers darstellen. Das „Zuckerprojekt“ soll Menschen über verschiedene Wege erreichen: Geplant sind Ausstellung, Aktionstheater, Unterrichtsmaterialien, Radiosendungen, Materialkisten und eine Vortragsreihe.

► [www.das-zuckerprojekt.de](http://www.das-zuckerprojekt.de)

### Hamburg sucht Schoko-Agenten – mit der Lizenz zum Fairnaschen

■ Ein Aktionsbündnis entwicklungs-politischer Organisationen und des Hamburger Senats hat die Kampagne „Hamburg 2007mal fair“ gestartet. Sie wirbt für fair gehandelte Schokolade, damit die Kakaobauern ihre Familien ernähren und

ihre Kinder statt zur Plantagenarbeit zur Schule schicken können. Mitmachen können Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die als Schoko-Agenten ihren Mitmenschen „faire Schokolade“ näherbringen. Die besten Ideen werden im Internet dokumentiert und die engagiertesten Schulklassen auf einer Sonderveranstaltung im Rathaus ausgezeichnet.

► [www.eine-welt-info.de/hhfair07](http://www.eine-welt-info.de/hhfair07)

### umwelt & bildung „Neu essen lernen“

■ Ernährung ist zu einem Schlüsselthema auch für die BNE geworden. Das neue Heft 1/2007 bietet Hintergrundinformationen und gibt praktische Anstöße für die Bildungsarbeit. Weitere Themen befassen sich mit Klimaschutz, Afrika und Natur.

► [www.umweltbildung.at/zeitschrift](http://www.umweltbildung.at/zeitschrift)

## UMWELTBILDUNG-TERMINKALENDER

Weitere aktuelle Termine finden Sie im Internet unter [www.umweltbildung.de](http://www.umweltbildung.de). Dort können Sie Ihre Termine auch selbst kostenlos einstellen.

02.–06.05.2007, Tolmezzo (I)

**Free your River!** Comenius-Kontaktseminar

► Kontakt: [www.umweltschulen.de/net/fyr.html](http://www.umweltschulen.de/net/fyr.html), [www.freeyourriver.net](http://www.freeyourriver.net)

04.05.2007, Berlin (D)

**Nachhaltigkeit kommunizieren.** Seminar des ECOLOG-Instituts

► Kontakt: [www.21-kom.de](http://www.21-kom.de)

04.05.2007, Hausen/Thüringen (D)

**Naturbildung und ihre Beiträge zur UN-Dekade BNE, in Kooperation mit dem NABU**

► Kontakt: [www.tlug-jena.de](http://www.tlug-jena.de)

04.–06.05.2007, Haus am Schüberg / Hamburg (D)

**Menschenrecht Wasser – Spiele und interaktive Übungen zur Bildungsarbeit**

► Kontakt: Evangelischer Entwicklungsdienst, [www.eed.de](http://www.eed.de)

08.–11.05.2007, Naturkolleg Hirzwald (D)  
**Bedeutung der Naturpädagogik in der Gewaltprävention**

► Kontakt: [www.naturkolleg.de](http://www.naturkolleg.de)

10.–11.05.2007, Laufen/Bayern (D)

**Naturerlebnispädagogik für Kindertageseinrichtungen**

► Kontakt: [www.anl.bayern.de](http://www.anl.bayern.de)

10.–11.05.2007, Lutherstadt Wittenberg (D)

**Du bist, was du isst – mit Ess-Kultur Nachhaltigkeit lernen**

► Kontakt: [www.ev-akademie-wittenberg.de](http://www.ev-akademie-wittenberg.de)

19.–20.05.2007, verschiedene Orte (D)

**Bundesweite NaturErlebnisTage**

Kontakt: BANU Akademien,

► [www.umweltakademie.baden-wuerttemberg.de](http://www.umweltakademie.baden-wuerttemberg.de)

23.05.2007, Wiesenfelden/Bayern (D)

**Schmetterlings-Werkstatt. Kreative Ideen für UmweltpädagogInnen**

► Kontakt: [www.bn-bildungswerk.de](http://www.bn-bildungswerk.de)

24.–25.05.007, Benediktbeuern (D)

**Aus der virtuellen Welt in die Natur – wie kann Umweltbildung Jugendliche erreichen?**

► Kontakt: [www.dbu.de/135.html](http://www.dbu.de/135.html)

01.–03.06.007, Bad Bevensen (D)

**Basics.stratum-Seminar**

► Kontakt: [www.tuwas.net](http://www.tuwas.net)

01.–03.06.2007, Spital am Pyhrn/

Oberösterreich (A)

**Jugendcoach-/Naturcoach-Ausbildung**

► Kontakt: [www.naturfreundejugend.at](http://www.naturfreundejugend.at)

Impressum **ökopädNEWS**

Herausgeber   
Arbeitsgemeinschaft  
 NATUR- UND UMWELTBILDUNG  
 Bundesverband e.V.

Redaktion  
 Jürgen Forkel-Schubert (verantwortlich),  
 E-Mail [jfs@oekopaednews.de](mailto:jfs@oekopaednews.de);  
 Birgit Paulsen, Webmaster, E-Mail [netzwerk@anu.de](mailto:netzwerk@anu.de)  
 ANU-Bundesverband Deutschland e.V.,  
 Philipp-August-Schleißner-Weg 2, D-63452 Hanau,  
 Fon +49/6181/1 80 47 78, E-Mail [bundesverband@anu.de](mailto:bundesverband@anu.de),  
[www.umweltbildung.de](http://www.umweltbildung.de)